

Technik  
Informatisierung  
und Subjekt



Ende oder



neuer Anfang der  
Humanisierungsdebatte?

Ein Diskussionsinput von Sabine Pfeiffer

Widersprüche



Gestaltbares nimmt zu



Diskurs zu Gestaltung und  
Gestaltbarkeit nimmt ab



Humanisierungspotenzial der  
Technik vs. Realität ihres  
Einsatzes

Statt HdA:  
Ökonomisierung der  
Technikgestaltung



HdA auf stand-by?



Gestaltung und Gestaltbar-  
keit reduziert sich auf Usa-  
bility und end-consumer.  
Es geht um Kauf statt Nut-  
zung.

Von der Allgegenwart der  
verschwindenden Technik

Auch der Informatisierungs-  
diskurs zeigt sich weitgehend  
empirielos.



Und negiert die Konkretheit  
und die konkrete Unter-  
schiedlichkeit von Arbeit und  
von Artefakten.

Aktuelle Diagnostik



Arbeit wird homogen und zum  
abstrakten Symbol-handling.



Die Humanisierungsperspek-  
tive läuft damit in die Sack-  
gasse.

HdA reloaded



Veränderte Vorzeichen



Zwei Strategien



Neuartige Beschränkungen



Vom Kopf auf die Füße...

HdA reloaded  
1.



## Veränderte Vorzeichen

Neue Qualität gesetzter Rahmenbedingungen und Pfadabhängigkeiten.



Ineffizienz | Unzuverlässigkeit | Ergonomieignoranz werden partiell akzeptiert.  
Schon Gestaltungswille wird begründungspflichtig.

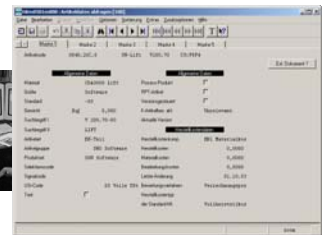
Akteure neuer Designansätze oder der OpenSource-Bewegung taugen nur begrenzt als Bündnispartner.

HdA reloaded  
2.



## Zwei Strategien

Strategie I



Ernstgemeinte Reanimation „alter“ HdA-Kriterien

0110010100  
1010100010  
1001000010  
0110010010  
0010101100  
0010101100  
1010110010  
1010110010  
0010101100  
1010110010  
1010110010

E-Mobility

Software-Agenten

Ubiquitous Computing

Bedienung mit „allen Sinnen“

Strategie II  
Kriterien neuer Qualität



Sinnlich erfahrbare Nähe zu den Gegenständen



Förderung statt Ersetzung informeller Kooperation.  
Herstellung von Transparenz bzgl. der Potenziale und der Logik der Systeme.

„lean IT“ – work based simplifying

HdA reloaded  
3.



## Neuartige Beschränkungen

Betriebe verlieren an Gestaltungsautonomie. Es fehlt der betriebliche Akteur der Gestaltung.



I-Technologien sind von globalen Playern bestimmt. Nationale Regulierungsmechanismen greifen kaum.

Die Angst der Industrie-  
soziologie vor dem Technik-  
determinismus...

Gestaltung und Technik-  
entwicklung sind forschungs-  
strukturell weitgehend ge-  
trennt und entkoppelt.

HdA reloaded  
4.



## Vom Kopf auf die Füße...

Veränderte Verhältnisse

Technik als Objekt der  
Gestaltung wird auch zum  
Unterstützer des Subjekts  
zur HdA-Gewährleistung.

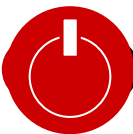


Den dialektischen Blick auf  
Arbeitskraft und Arbeitsver-  
mögen empirisch konkret  
anwenden.

Permanente Revolution der  
HdA.

Entlassung des Subjekts aus  
fürsorglicher Unmündigkeit.

Ende oder neuer Anfang der  
Humanisierungsdebatte



Die kritische Diagnose von  
Informatisierung braucht eine  
humanisierungsgeerdete Ge-  
staltungsperspektive.

Gestaltung ist immer auch  
Technikgestaltung.

Technikgestaltung geht uns  
alle an.